

Klaviermusik in feinem Ambiente

Kozlova-Konzert lockte überraschend viele Zuhörer ins neue Kulturhaus

Im David-Haus zu Hamm wird es wohl noch viele solcher genussvollen Hörerlebnisse geben wie am vergangenen Sonntag. Das Konzert der jungen Russin Tatiana Kozlova war schon ein enormer Auftakt in einem feinen Ambiente.

HAMM. Bereits zum vierten Mal gastierte Tatiana Kozlova aus St. Petersburg in Hamm. Im David-Haus präsentierte sie wunderschöne Werke romantischer Meister auf dem Flügel. Den einleitenden Mozart, die „Fantasie d-Moll KV 397“ interpretierte die Kozlova interpretierte ihn mit Hingabe in ständigem agogischen Fluss.

Ortsbürgermeister Hans Schmidt hatte zunächst in freudiger Verwunderung die überraschend große Zuhörerschaft begrüßt. Schon die ers-

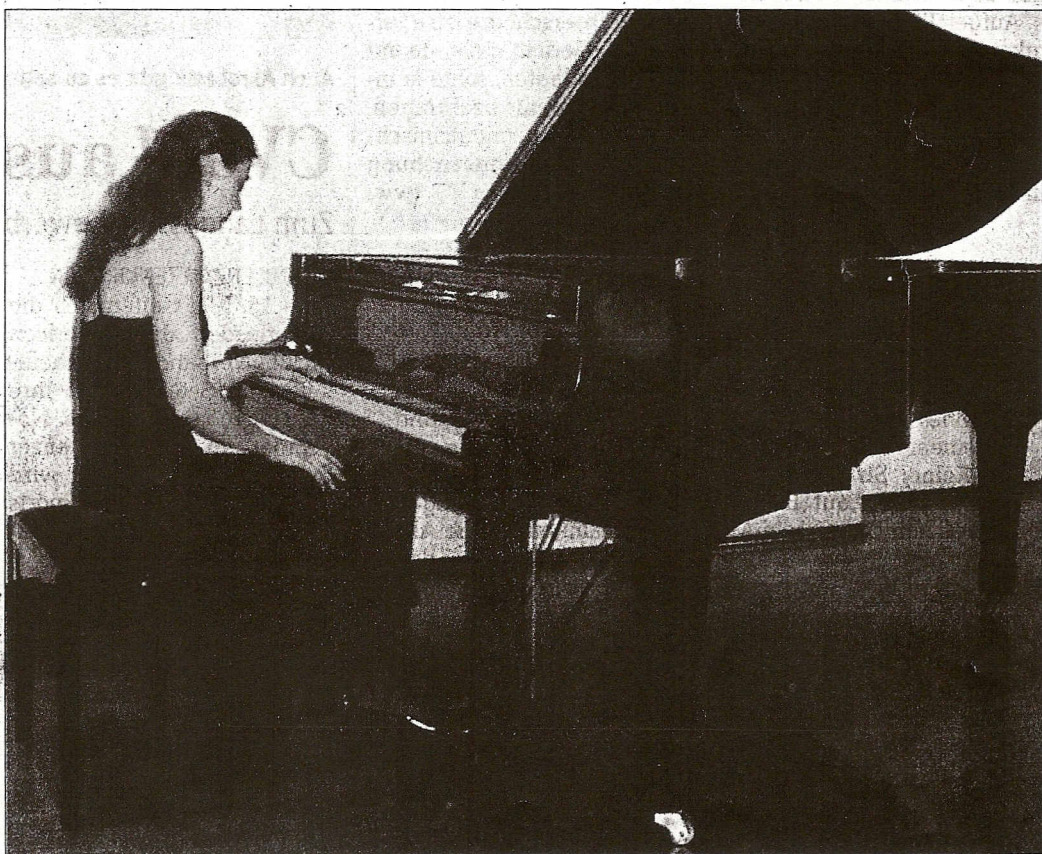
ten Klänge, die Tatiana Kozlova dem mächtigen Flügel entlockte, stellten klar, dass im neuen Kulturhaus eine perfekte Akustik für jeden Frequenzbereich gegeben ist. Man konnte sich an allen Plätzen einfach zurücklehnen und genießen, Mozarts schier endlose Läufe und aufwühlende Tiefklänge im sanglich ausdrucksstarken Mittelsatz der „Sonate a-Moll KV 310“.

Es folgten Claude Debussy's „Deux Arabesques“, die nicht enden wollenden musikalischen Impulse, völlig frei in den Formen, die sich immer wieder imitierten. Und das gar mit einem spürbaren Schuss von Humor. Was Chopin mit „Études“ überschrieb, hatte mit „Übungen“ nie etwas gemein. Virtuosität pur mit Expressivität gemischt, das

gab dreimal Spannung und Lösung zugleich. Ausgefeilte Dynamik zwischen lyrischem „Leichtsinn“ und teuflischen Eruptionen. Tatiana war allen Anforderungen mehr als gewachsen und verstand es, wie fließend von der einen in die andere überzuwechseln.

In der „Fantasie-Improptue cis-Moll op. 66“ stiegen die rasenden Läufe der rechten Hand minutenlang wie Wasserfontänen in die Höhe. Zwischen Beschaulichkeit und mächtiger Rasanz begeisterten schließlich die strahlenden Walzer op.34.

Tatiana Kozlova brachte alles mit ausgefeilter Technik, doch nie maschinell herüber. Nicht ohne zwei Zugaben, zwei Blumengebinde und überschwenglichen Beifall wurde die Pianistin dann entlassen. **Eberhard Emmerich**



Pianistin Tatiana Kozlova wurde im neuen Davidshaus den Anforderungen der gewählten Werke gerecht – und im Kulturhaus glänzte mit hervorragender Akustik. Foto: Eberhard Emmerich